



zu völlig eins geschlossen. Wenn man Geld hat, so nehme man Sparmarken  
mit u. kaufe draussen. Für ihn hätte ich 1.) das Visum nehmen  
müssen, das, glaube ich, etliche 20 P. kostet u. doch sicher verfallen wäre.  
2.) Hier sagt mir, daß die Schiffahrtsgesellschaft noch so so anerkennend  
ist u. mich fahren läßt, wenn ich will, und wenn selbst diese Woche noch,  
daß es in 14 Tagen noch so sein wird. Und wenn selbst die Karte eine  
geringe Zeit gilt, u. es nicht die Karte aus oder ich kann einfach nicht  
fahren, wer sagt mir, daß ich sie verkaufen kann u. wenn, zu welchem  
Preis.

Nebenbei nur, um Euch einen Begriff zu geben: daß man einfach  
für solche Netze von Wien Batterien schicken kann, ist ausgeschlossen.  
Was in's Ausland geschickt wird, muß vom Ausland mit Devisen bezahlt  
werden, und wenn es sich um 3 Mark handelt. Sie mußten ein Gesuch  
machen, u. nun auf Grund dessen, daß die restlichen 9 15.- lange vor  
dem 12. März bezahlt waren (die als Auslandsgehälter angerechnet  
werden mußten) haben sie die Ausfuhrbewilligung für Batterien um  
diesen Betrag bekommen. - Soll ich Dir dann von hier schicken lassen?

Ein Bekannte: Tomke ist wohl, Heinrich will nach Tal, vermutlich weil er  
meint, dort gut verdienen zu können. Marcel hat vorläufig nach seinen  
Tanten, Lilli u. ihr Mann wollen nach Buenos Aires, haben dort Beziehungen  
u. hoffen Glück zu bekommen, sie lernen verschiedenes, Lilli Krawattenau-  
schneiden u. anderes. Max u. Berta wollen auch nach S. Am., er sucht den  
Betrieb zu verkaufen. Sie geben die Wohnung auf u. ziehen vorläufig zu  
Lilli. Auch Heinrich hat die Wohnung gekündigt (2-jährig). Maxi ist noch in  
Geschäft, als jüd. Angestellter weiß er aber nicht, wie lange. Sie haben eine  
Kommissär, der anscheinend sich nicht viel einmischt. Hedda u. Leon waren  
schon vorher in Genf, haben mir von dort sehr nett eine Einladung geschickt  
- Dr. Schur u. Familie, Tante Klaus können die Heilokatur weiter ausüben  
Trudel macht bis auf Weiteres sein Gerichtsjahr. - Tomke Hella bekommt ihre  
Pension, war anfangs sehr vernünftig, jetzt ist sie etwas gedrickt. Von Mutti's  
Familie weiß ich nicht viel, in B. ist ein Kommissär, sehe oben, ~~der~~ Alex  
Portheim hat seinen Tanten. Es fällt mir im Moment niemand mehr ein, fragt

halt an. Ja: Jekels geht nach d. Staaten, hat schon alles fertig, muß nur auf  
d. Ausgang d. Vermögenskontrolle warten, wegen Reichsfluchtsteuer. Lintschi geht, bis sie  
nachkommen, zu Gute nach Mailand, das Kind ist seit Semesterbeginn dort.  
Die Mutter haben sie in einem Heim untergebracht. Die Verwandten sind Nazi  
a. da wäre das Verhältnis kein gutes. Die beiden Wohnungen dürfen sie  
schon aufgeben haben. Ternitz soll vermietet bleiben, vielleicht deckt das  
ein bisschen die Mutter. —

Wegen Aufenthaltsbewilligung: ich habe keine Ahnung, wie lang  
es dauert. Ich bin ja überzeugt, daß ich fertig machen kann, möchte  
es nur nicht behaupten, eh man es weiß. Macht Euch nur keine  
Sorgen. Ich dachte, Ihr sieht Beyrath vor. Ich richte mich also auf  
Bleiben im u. werde gleich in d. nächste Sprechstunde zu Prof. Goumon  
gehen, um ein Dissertationsthema bitten. —

Zu Euch kommen: hängt in erster Linie von Euch ab, es ist  
Euer Geld. Natürlich möchte ich gerne. Ob es möglich ist wegen Ausreise-  
visum, wird sich zeigen. Auch, ob es eine wesentliche Studienverlängerung bedeuten  
wird, Ihr müßt bedenken, es soll in einem Jahr erlernen, was sonst 2½  
Jahre bis 3 J. dauert. Auch muß man sehen, wie viel Zeit die Diss. weg-  
nimmt, ob ich im Sommer hospitieren könnte usw. Ich schreibe Euch alles,  
bis ich einen Überblick habe, dann kann man entscheiden.

Ich habe zu Christi Himmelfahrt einen sehr schönen Ausflug  
gemacht, zu Fuß von hier. Habe Lentis, Glärnisch, Finsteraarhorn,  
Aletschhorn, Kettuborn, Mönch Eiger Jungfrau gesehen, um nun die höchsten  
Herrschaften zu nennen. Seither gießt es wieder, aber hier ist es auch  
im Regen schön. Ich schreibe nächstes mehr entschuldigt auch die  
Trockenheit, es ist mir gar nicht so, aber es geht so mühselig mit  
d. Schreiben.

Machst Du eine Radiumkur, Krokki?  
Der Garten muß wunderbar sein, ich kann es mir gut vorstellen

Jädet die Bereth etrus? Jädet Teddi?

Hersliche

Lieber Teddi,

es ist sehr lieb von dir, daß du dich hast, daß ich hier fertig machen kann. Es ist tatsächlich wunderschön hier.

Was ist das für Verbesserung am Wagen?

Wäre das nicht möglich, daß du gleichzeitig studierst,

wenn du die Chemiedirektorellie kriegst?

Zu Deinen Fragen: natürlich plane ich, über sich alles ändern wird. Natürlich werde ich zu tun haben, wenn ich fertig bin. Meinem Gefühl nach bist du ganz wesentlich zu

stetlich.

Ich muß schließen, es ist höchste Zeit.

Hersliche Grüße

K